

ments der Schlüssel zu vielen morgenländischen Mundarten, namentlich zu der arabischen ist, daher denn auch die hebräische Sprachlehre mit der arabischen bei dem Zergliedern der biblischen Worte des alten Testaments in genaue Verbindung gesetzt wird. Durch die Freigebigkeit ihrer brittischen Freunde besitzt die Anstalt nicht nur die arabische Uebersetzung der heil. Schrift, sondern auch kostbare Wörterbücher, wie z. B. den seltenen, zu Calcutta gedruckten Ocean des Camus, nebst einem daselbst heftweise erschienenen Lexicon des Sanskrit. Der Koran selbst wird von den Zöglingen in einer ungemein schönen Ausgabe lithographirt, weil gedruckte Ausgaben desselben bekanntlich von den Mahomedanern mit großem Widerwillen betrachtet werden, und man ihnen ohne Kenntniß desselben die Vorzüge der Bibel nicht begreiflich machen, oder doch ihre Einwürfe nicht widerlegen kann. Außer diesen gelehrten und gründlichen evangelischen Kenntnissen, werden die Zöglinge aber auch in Mathematik und mehrererlei technischen Fertigkeiten, und namentlich in der Entfagung und Entbehrung geübt, um von ihrer künftigen Laufbahn durch kein Hinderniß zurückgeschreckt zu werden. Wer daher die Baseler Missionsgesellschaft bisher durch milde Beiträge unterstützte, der kann sich nicht allein überzeugen, daß er zur Vollbringung eines edelen und Gott wohlgefälligen Werkes das Seinige beigetragen hat, sondern auch sicher sein, daß er seine Wohlthaten in die Hände würdiger, frommer und christlicher Männer niederlegt, die zur Verbreitung des weltbeglückenden Evangelii die weisesten Anstalten mit unermüdeter Thätigkeit treffen. Möge daher diese kurze Nachricht dazu mitwirken, die etwa noch bestehenden Vorurtheile gegen diese rühmliche Anstalt zu zerstreuen und dafür überall den apostolischen Sinn wecken und nähren, der das heilsame Licht der Erkenntniß Christi bis an die äußersten Grenzen der Erde verbreitet zu sehen wünscht. Dresden, d. 13. Aug. 1823. Ammon, Dr.“

Im Jahre 1825 gab der Superintendent Seltenreich in Dresden eine Pfingstpredigt über Apostelgeschichte 8, 14—17 mit dem Thema: „daß es ein gutes Kennzeichen sei, wenn ein Christ an der Ausbreitung des Christenthums innigen und herzlichen Antheil nimmt,“ zum Besten der Mission heraus. Eine weitere Förderung erhielt die Sache dadurch, daß seit 1821 der König jährlich 50 Thlr. Postportoäquivalent bewilligte, eine dankens-